

Frage: Glauben Sie, dass Philosophische Zombies möglich sind? Begründen Sie Ihre Position!

Philosophische Zombies sind Wesen, die uns Menschen äußerlich in jeder Hinsicht ähneln, die sich genau wie wir verhalten, denen aber das mentale Empfinden für Sinneseindrücke fehlt. Diese mentalen Empfindungen nennen wir Qualia.

Qualia sind phänomenale Zustände, Empfindungen, die wir Menschen wahrnehmen. Zu ihnen gehören Wahrnehmungseindrücke, die wir über unsere Sinne wahrnehmen können, wie z. B. Farben, Geräusche oder Gerüche, aber auch Körperempfindungen wie Schmerz oder Übelkeit. Diese Eindrücke sind mehr als bloß eine Wiedergabe dessen, was wir von unserer Außenwelt mitbekommen, wir verbinden mit ihnen eine gewisse Qualität, ein ganz bestimmtes Gefühl. Ein Rot-Eindruck ist etwas anderes als ein Blau-Eindruck, ein Düsenjet empfinden wir anders als den Klang einer Geige, Schmerz fühlt sich anders an als Lust oder Hunger.

Die Frage, die sich mir zunächst stellt, ist, was das spezielle Empfinden von Qualia eigentlich ausmacht. Wir könnten eine Maschine mit verschiedenen Sensoren ausstatten und sie so programmieren, dass sie wahrnehmen kann. Wir könnten dieser Maschine Kameras installieren und von ihr erfahren, welche Farbe ein Gegenstand hat, den wir ihr vorhalten. Mit Mikrofonen ausgestattet könnte diese Maschine Geräusche analysieren, Lautstärke und Klangfarbe erkennen, mit anderen Sensoren könnten wir Drücke messen, die Qualität der Luft ermitteln und noch vieles mehr. Allein diese Fähigkeiten der Maschine kämen dem aber nicht gleich, was *wir* unter den gleichen Umständen empfinden würden.

Meine Antwort auf die Frage, was unser Empfinden so besonders macht, wäre die Komplexität des menschlichen Gehirns, von dem wir noch viel zu wenig wissen, als dass wir heute entgeltliche Schlüsse über Qualia und alle ihre Eigenarten ziehen könnten. Der erste grundlegende Unterschied zur Maschine ist das Bewusstsein. Ohne ihm wären Empfindungen als Empfindungen in der Art nicht möglich. Der zweite Unterschied ist, wie

die einzelnen Komponenten des Gehirns ineinander greifen, wie das ganze System funktioniert und uns damit die Fähigkeiten für Erinnerung, Überzeugung, Kombinationsfähigkeit oder Urteilsvermögen gibt.

Es ist eine wichtige Frage in der Philosophie des Geistes, ob sich Qualia auf neuronale Zustände reduzieren lassen, ebenso, ob sich ein Bewusstsein schon aus der Komplexität des Gehirns ergibt. Ein Gedankenexperiment dazu stammt von Ned Block (1978, „*Troubles of functionalism*“). Er stellte sich vor, in China würde ein groß angelegtes Experiment durchgeführt werden, in dem die Funktion des menschlichen Gehirns nachgestellt werden würde. Jeder einzelne Chinese würde eine bestimmte Funktion einer Gehirnzelle übernehmen und für eine kurze Zeit sollte es nach Block funktionieren, die Arbeit des Gehirns zu simulieren. Dass sich bei diesem Experiment mentale Zustände entwickeln könnten, im Sinne eines Bewusstseins, oder dass die *Masse* Dinge wie Qualia empfinden könnte scheint absurd.

Meiner Meinung nach ließe sich mit diesem Experiment aber nicht die Komplexität und die Schnelligkeit des Gehirns nachstellen, weiter könnte ich mir momentan keine geeignete Möglichkeit vorstellen, ein solches Bewusstsein zu überprüfen.

Ein anderes Gedankenexperiment erscheint mir viel plausibler: Stellen wir uns vor, in einem menschlichen Körper würden nach und nach jede einzelne Zelle durch eine neue, technisch hergestellte Zelle ersetzt, die genau die selbe Funktionsweise hat und sich absolut identisch verhält. Wenn dann der komplette Körper ausgetauscht ist, also nichts mehr vom ursprünglichen Körper übrig ist, was sollte dagegen sprechen, dass die Person hinterher noch dieselbe ist, die sie vorher war?

In einem weiteren Gedankenexperiment gehe ich davon aus, dass es möglich wäre, eine exakte Kopie unserer Welt herzustellen. In dem Fall bin ich ebenfalls davon überzeugt, dass nichts anders wäre als in dieser Welt.

Bewusstseinszustände sind nach meiner Überzeugung also durch die Vorgänge im Gehirn determiniert. Qualia, die mentalen Empfindungen, sind für mich eine Folge dessen, wie das Gehirn funktioniert und arbeitet.

In dem Sinne glaube ich, dass es sich bei Wesen, die sich genauso verhalten wie wir, die wie wir Menschen ausgestattet sind, die aussehen wie wir, in denen sich die gleichen Gehirnströme und neuronalen Zusammenhänge feststellen lassen wie bei uns, nicht um Philosophische Zombies handeln kann.

Rein theoretisch halte ich Philosophische Zombies allerdings für möglich.

Dazu noch ein letztes Gedankenexperiment: Wir könnten eine Datenbank programmieren, in der wir jede erdenkliche Situation im Leben eines Menschen dokumentieren, wie

auf Situationen reagiert werden könnte und sollte, in der jedes mögliche menschliche Verhalten aufgeschrieben ist. Dazu müssten wir bloß noch eine Maschine haben, die sich rein äußerlich nicht vom normalen Menschen unterscheidet und einen Supercomputer, der es schafft jede Situation genau zu analysieren, zu interpretieren und die richtige Reaktion herauszufinden, dann hätten wir einen solchen Philosophischen Zombie, da er auf eine grundlegend andere Weise funktioniert als das menschliche Gehirn. Er arbeitet nicht aufgrund von Bewusstsein, sondern berechnet lediglich Input und Output.

**Hiermit erkläre ich, dass ich diesen Essay selbstständig geschrieben und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel verwendet habe.**